

17. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Berlin spart Kohle. Mit LED.

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Das Abgeordnetenhaus fordert den Senat auf durch eine schrittweise Umstellung auf LED-Beleuchtung Energie und Kosten zu sparen:

1. Bei der Neuanschaffung von Leuchten für öffentliche Gebäude sind künftig im Regelfall LED-Leuchten anzuschaffen. Der Senat soll die Verwaltungsvorschrift Beschaffung und Umwelt entsprechend aktualisieren.
2. Der Senat soll die Ausführungsvorschrift zu § 7 des Berliner Straßengesetzes (BerlStrG) über die öffentliche Beleuchtung so ändern, dass künftig die Umstellung auf LED-Technologie zum Regelfall wird.
3. In der Klimaschutzvereinbarung mit öffentlichen Unternehmen sollen künftig immer auch konkrete Zeitpläne zur Umstellung auf energie- und kostensparende Beleuchtung vereinbart werden. Das gilt auch für die Beleuchtung der Gemeinschaftsflächen im Wohneigentum des Landes, wodurch die Mieterinnen und Mieter von Nebenkosten entlastet werden.
4. Der Senat soll dem Abgeordnetenhaus weitere geeignete Maßnahmen zur Umstellung auf LED-Beleuchtungstechnologie vorschlagen.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31. August 2015 zu berichten.

Begründung:

Die schrittweise Umstellung auf die LED-Beleuchtungstechnologie ist ein wichtiger Baustein dafür, dass Berlin zu einer klimaneutralen Stadt wird. Außerdem spart sie Geld.

Nach Angaben des Bundesministeriums für Bildung und Forschung lässt sich in kommunalen Anwendungsbereichen bei der Beleuchtung eine Energieeinsparung von mindestens 50% realisieren und durch eine flächendeckende Umrüstung auf LED-Beleuchtung der Energieverbrauch relevant reduzieren. Der Umstieg auf moderne LED-Systeme in der öffentlichen Beleuchtung Berlins stellt eine ökologisch sinnvolle und ökonomisch vorteilhafte Alternative zu heute immer noch dominierenden unzeitgemäßen Techniken dar. Neben dem Potenzial die CO₂-Emissionen beim Strombedarf im Bereich Beleuchtung zu halbieren, ist die Umstellung auf LEDs mit erheblichen Kosteneinsparungen über den Lebenszyklus verbunden.

Im Jahr 2011 hat sich Berlin ein Lichtkonzept gegeben, das die Umstellung auf energieeffiziente Beleuchtungstechnologien beinhaltet – seitdem ist nicht viel passiert. So ist bei der umweltgerechten Umrüstung der Straßenbeleuchtung ein enormer Sanierungsstau festzustellen. Berlin setzt zum Teil noch auf veraltete konventionelle Techniken, die laut der sogenannten Ökodesign-Richtlinie der Europäischen Union (Richtlinie 2009/125/EG sowie Verordnung 245/2009) nicht mehr den darin definierten Anforderungen genügen (werden). Im Jahr 2014 betrieb die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt 600 LED-Leuchten bei rund 224.500 Berliner Straßenlaternen.

Eine Modernisierung der Stadtbeleuchtung ist ein relevantes Handlungsfeld des Berliner Energie- und Klimaschutzes. Darüber hinaus führt die Umstellung auf LED-Technologie zu weniger Lichtverschmutzung und ist ein wichtiges Anliegen des Naturschutzes. Insekten werden durch nächtliche Beleuchtung mit hohen UV-Anteilen besonders stark angezogen und somit getötet. LEDs dagegen weisen eine deutlich höhere Insektenfreundlichkeit auf.

Berlin entzieht sich einmal mehr seiner Verantwortung und nimmt zudem seine Vorbildfunktion für private Haushalte sowie Wirtschaft nicht wahr und vergibt damit eine signifikante Hebelwirkung bei der Gestaltung der Energiewende.

Berlin, den 23. März 2015

Pop Kapek Schäfer Otto
und die übrigen Mitglieder der
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen